

NAME

VORNAME

MATRIKELNUMMER

--

<b>TEIL: Romanistische Fundamente europäischer Privatrechte und Technik der Falllösung</b>
--

**PUNKTE:**                      / 120

### 1. Quellen und Methoden (12 Punkte)

Welchen Einfluss hatten die Institutionen des Gaius auf die spätere Rechtsliteratur?

### 2. Exegese (28 Punkte)

**D 41,2,44 pr. (Papinianus libro vicensimo tertio quaestionum)**

**Peregre profecturus pecuniam in terra custodiae causa condiderat: cum reversus locum thesauri immemoria non repeteret, an desisset pecuniam possidere, vel, si postea recognovisset locum, an confestim possidere inciperet, quaesitum est. dixi, quoniam custodiae causa pecunia condita proponeretur, ius possessionis ei, qui condidisset, non videri peremptum, nec infirmitatem memoriae damnum adferre possessionis, quam alius non invasit: alioquin responsuros per momenta servorum, quos non viderimus, interire possessionem. et nihil interest, pecuniam in meo an in alieno condidissem, cum, si alius in meo condidisset, non alias possiderem, quam si ipsius rei possessionem supra terram adeptus fuisset. itaque nec alienus locus meam propriam aufert possessionem, cum, supra terram an infra terram possideam, nihil intersit.**

Übersetzung: (Papinian im 23. Buch seiner Rechtsfragen)

Vor der Abreise hatte jemand Geld zwecks sicherer Verwahrung in der Erde vergraben. Als er nach der Rückkehr den Platz aus Vergesslichkeit nicht wiederfand, wurde gefragt, ob er aufgehört habe, das Geld zu besitzen, und ob er sofort wieder zu besitzen anfangen sollte, falls er später den Platz wiedererkennen sollte.

Ich habe gesagt, da angeführt werde, das Geld sei zwecks Verwahrung vergraben worden, sei das Recht des Besitzes demjenigen, der das Geld vergraben habe, nicht verlorengegangen, und es füge auch die Erinnerungsschwäche keinen Schaden bezüglich eines Besitzes zu, in den kein anderer eingedrungen ist.

Ansonsten müssten die Juristen entscheiden, der Besitz gehe an Sklaven in dem Augenblick verloren, in dem wir sie nicht mehr sehen.

Und es macht keinen Unterschied, ob ich das Geld im eigenen oder in einem fremden Grundstück vergraben habe, da ich, wenn ein anderer es in meinem Grundstück vergraben hätte, es nur dann besäße, wenn ich über der Erde daran Besitz erlangt hätte. Daher entzieht mir auch der fremde Platz nicht meinen eigenen Besitz, da es keinen Unterschied macht, ob ich über der Erde oder unter der Erde besitze.

**Schreiben Sie eine Exegese!**

### 3. Sachen- und Schuldrecht (20 Punkte)

Im August ist es Pertinax in Rom zu heiß, aber er hat kein Geld für einen Urlaub. Also bittet er seine Tante Claudia um die Erlaubnis, den Sommer in ihrem Haus in Neapel verbringen zu dürfen, da er weiß, dass sie den Sommer lieber im kühleren Mailand verbringt. Claudia stimmt zu. Sie gestattet ihm, bis zu ihrer Rückkehr zu bleiben. Pertinax zieht also nach Neapel.

Nach zwei Wochen ununterbrochenen Feierns hat er so viele Schulden angehäuft, dass er beschließt, das Haus seiner Tante ohne jede Formalität an den Kaufinteressenten Felix zu verkaufen. Nachdem er das Geld erhalten hat, übergibt er Felix die Schlüssel zum Haus und flieht aus der Stadt.

**Beantworten Sie die folgenden Fragen und begründen Sie jeweils Ihre Antwort!**

**a. Prüfen Sie die Gültigkeit des Kaufvertrags! (5P)**

**b. Prüfen Sie die sachrechtliche Lage, in der sich Pertinax, Claudia und Felix befinden! (5P)**

**c. Mit welchen prozessualen Rechtsbehelfen könnte Claudia versuchen, ihr Haus zurückzubekommen? Wäre sie erfolgreich? (5P)**

**d. Welche prozessrechtlichen Instrumente hätte Felix diesfalls gegen Pertinax? (5P)**

### 4. Schuldrecht (20 Punkte)

Julia bittet Ajax, ihr Pferd für einen Monat in seinen Stall stellen zu dürfen, da sie ihren Stall reparieren muss, und bietet ihm dafür Geld an. Ajax erklärt sich aber als guter Nachbar bereit, dies kostenlos zu machen. Eine Woche, nachdem er das Pferd erhalten hat, bittet Ajax Julia um Erlaubnis, das Pferd zu benutzen, da sein eigenes Pferd krank ist. Julia erlaubt ihm dies, da Ajax so freundlich ist. Einige Tage später brechen Diebe in Ajax' Anwesen ein und stehlen Julias Pferd.

**Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen und begründen Sie jeweils Ihre Antwort!**

**a. Prüfen Sie, wie viele Verträge Julia und Ajax geschlossen haben! (5P)**

**b. Wer kann gegen die Diebe vorgehen, und mit welchen Rechtsbehelfen? (5P)**

**c. Wie wäre die Rechtslage, wenn die Diebe das Pferd genommen hätten, bevor Ajax um die Erlaubnis gebeten hat, es zu benutzen? (5P)**

**d. Wie wäre die Rechtslage, wenn Ajax das Pferd ohne Erlaubnis benutzt hätte und es durch einen Blitz getötet worden wäre? (5P)**

### 5. Rechtsvergleichende Fragestellung (8 Punkte)

§ 428 ABGB lautet: „Durch Erklärung wird die Sache übergeben, wenn der Veräußerer auf eine erweisliche Art seinen Willen an den Tag legt, daß er die Sache künftig im Namen des Uebernehmers inne habe; oder, daß der Uebernehmer die Sache, welche er bisher ohne ein dingliches Recht inne hatte, künftig aus einem dinglichen Rechte besitzen solle.“

**Kennt das römische Recht gleiche oder ähnliche Möglichkeiten?  
Erläutern Sie Ihre Antwort!**

### 6. Sachen- und Deliktsrecht (16 Punkte)

Flora findet ein Ei. Mithilfe ihrer Fußbodenheizung und viel Sorgfalt gelingt es ihr, dass nach einigen Tagen ein Küken schlüpft, das sie großziehen kann. Aus dem Küken entwickelt sich eine ganz prächtige Eule. Julius kennt diese Vorgeschichte nicht. Er sieht bei Flora die prächtige Eule und meint, dass sie nicht in einem Käfig gehalten werden sollte. Er öffnet die Käfigtüre und scheucht die Eule in den nahe gelegenen Wald. Sie kann nicht wieder aufgefunden werden.

**Flora ist tief betrübt und möchte klagen. Wie kann sie vorgehen?**

### 7. Sachen- und Obligationenrecht (16 Punkte)

Claudia nimmt ein Darlehen über 600 bei Xerxes auf, das sie nach spätestens sechs Monaten zurückzahlen soll. Zu seiner Absicherung verpfändet Claudia ihm zwei Sachen, die sie als Alleinerbin im Nachlass ihres kürzlich verstorbenen Vaters vorgefunden hat: einen Pokal im Wert von 300 und eine Vase im Wert von 300. Xerxes bringt die Sachen nach Hause.

Leider ereignet sich schon nach wenigen Wochen ein Erdbeben und neben anderen Gegenständen geht auch die Vase zu Bruch. Bei den Aufräumarbeiten sieht Julius, der hilfsbereite Nachbar von Xerxes, den Pokal. Anhand einer zarten Gravur am Pokal kann Julius nachweisen, dass es sich um den Pokal handelt, den er vor mehreren Jahren bei einem Turnier gewonnen hat und der ihm noch während der Siegesfeier gestohlen wurde. Julius fordert von Xerxes die Herausgabe des Pokals. Dieser weigert sich und beruft sich auf sein Pfandrecht.

**Erläutern Sie die Rechtslage!**